reformierte
kirche kilchberg

Jahresbericht 2022

Inhalt

Präsidium 3
Rückblick, Präsidium und Personelles 5
Digitaler Schub für die Verwaltung 8
Neue und bekannte Gesichter beim Personal 10
Kommunikation 12
Gottesdienst und Musik 14
Liegenschaften 18
Nachhaltigkeit 20
Familie und Bildung 22
Seniorenarbeit und Diakonie 26
Pfarramt 32

www.refkilch.ch

Grusswort des Präsidenten

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht der Kirchenpflege und des Pfarrteams für das vergangene Jahr vorzulegen. Ein Jahr, das geprägt war von vielen Herausforderungen, aber auch von zahlreichen Erfolgen und glücklichen Momenten.

In einer Zeit des ständigen Wandels und der Herausforderungen ist es ermutigend und schön zu sehen, wie unsere Kirchgemeinde sich weiterentwickelt und unser vielseitiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen rege wahrgenommen wird. Wir möchten uns aber nicht auf dem bisher Geleisteten ausruhen. Im Gegenteil, wir sind motiviert und haben eine klare Vision für die kommenden Jahre. Wir möchten noch stärker auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder eingehen und unser Angebot entsprechend anpassen und ausbauen. Dabei soll die Kirchgemeinde als Ort der Begegnung und des Austauschs im Vordergrund stehen.

Ein wichtiges Ziel ist es, insbesondere junge Menschen und Familien für unsere Kirchgemeinde zu begeistern und sie aktiv in unsere Gemeinschaft einzubinden. Wir möchten ihnen Raum geben, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Unsere Vision können wir nur gemeinsam verwirklichen. Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, Teil unserer Kirchgemeinde zu sein und uns auf diesem Weg zu begleiten. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam vieles erreichen können.

Herzliche Grüsse
Marc Faistauer, Präsident der Kirchenpflege

Begrüssungsgottesdienst für die neue Kirchenpflege

Rückblick, Präsidium und Personelles

Gemeinsam Ziele setzen

Vollständige Kirchenpflege

Das 2022 stand ganz im Zeichen der Veränderungen. Anfang Jahr bestand die Kirchenpflege lediglich aus einem Dreier-Gremium. Entsprechend arbeitsintensiv gestaltete sich auch unser Einsatz. Mit nur noch zwei gewählten Mitgliedern in der Kirchenpflege und einem vom Kirchenrat eingesetzten Interimspräsidenten galt es, sich schnell in alle Ressorts einzuarbeiten. Es standen diverse wichtige Entscheidungen und Veränderungen an, die es in dieser Konstellation zu bewältigen galt.
Trotz dieser Herausforderung haben wir es geschafft, uns zusammen mit den Mitarbeitenden und dem Pfarrteam den anstehenden Aufgaben zu stellen und diese erfolgreich zu meistern. Wir haben wichtige Entscheidungen getroffen und Veränderungen vorgenommen, die dazu beigetragen haben, unsere Kirchgemeinde zu stabilisieren und zu stärken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden und das Pfarrteam für ihren Einsatz, ihre Loyalität und ihr Vertrauen.
Am schönen Gottesdienst vom 3. Juli konnte eine für die Legislaturperiode 2022 – 2026 frisch gewählte und wieder vollzählige Kirchenpflege in der Kirchgemeinde begrüsst werden. Deren Mitglieder haben rasch ihre Arbeit aufgenommen.
Neu haben wir das Ressort «Nachhaltigkeit» gebildet. Wir wollen diesem wichtigen Thema nun auch in der Kirchenpflege Platz geben.
Um die Mitglieder im neu zusammengestellten Gremium beim Legislaturstart vom 1. Juli nicht ins kalte Wasser zu werfen, fand vorgängig eine Retraite zum Thema «Wer sind wir – Wie wollen wir als Kirchenpflege wirken?» statt. Die neu gewählte Kirchenpflege, die neue Verwaltungsleiterin und das Pfarrteam trafen sich deshalb vom 3. bis 4. Juni im Tagungszentrum Boldern in Männedorf. So konnte der bevorstehende Start der neuen Kirchenpflege unter-

Hüpfkirche und Eistheke am Dorffest

stützt und ein Grundstein für die zukünftige Arbeit gelegt werden.

Neues Dorffest

Ein Highlight in Kilchberg war sicher das neue Dorffest. Auch für uns als Kirchgemeinde war Ende August ein wichtiger Termin. Wir wollten nicht nur diesen genialen Anlass unterstützen, sondern auch für die Kilchbergerinnen und Kilchberger präsent sein. Den Schwerpunkt an unserem Stand legten wir auf die Familien. Dazu stellten wir eine riesige Hüpfkirche auf dem Festplatz auf. Zum Verweilen luden «Refkilch»-Liegestühle ein. Ebenfalls gab es die Möglichkeit, bei uns ein leckeres Eis zu essen.
Die Mitglieder der Kirchenpflege sowie das Pfarrteam waren am Stand vor Ort und freuten sich über die diversen Gespräche. Auch der ökumenische Gottesdienst im Festzelt war gut besucht.
Der Anlass war ein grosser Erfolg, und wir bekamen viele gute Feedbacks.

Retraite mit KP und Mitarbeitenden

Ende Oktober letzten Jahres hatten wir das Vergnügen, erneut das Tagungszentrum Boldern in Männedorf zu besuchen. Dieses Mal jedoch unter anderen Vorzeichen: Nicht nur die Kirchenpflege war vor Ort, sondern das gesamte «Refkilch»-Team

Neue Ideen sind gefragt! – Retraite auf Boldern

inklusive Pfarrpersonen und sämtlichen Mitarbeitenden. Unter dem Motto «Do something great – Gemeinsam unterwegs» hatten wir uns zum Ziel gesetzt, uns intensiv mit der Zusammenarbeit und den Zielen für die neue Legislaturperiode auseinanderzusetzen. Dabei ging es vor allem darum, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Ziele zu definieren. Die Atmosphäre war sehr inspirierend, es wurde viel diskutiert und ausgetauscht. Pläne wurden geschmiedet und Prioritäten gesetzt, um uns als Kirchgemeinde noch stärker zu machen und unsere Ziele zu erreichen.

Es war grossartig zu sehen, wie engagiert und motiviert jede und jeder Einzelne war, und wie viel Power in der Gruppe steckte. Diese zwei gemeinsamen Tage haben uns als Team enger zusammengeschweisst und uns gezeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Marc Faistauer

Digitaler Schub für die Verwaltung
Neues System

Verowa

Im vergangenen Jahr war die Einführung des cloudbasierten Systems «Verowa» ein Gamechanger für die Verwaltung und das ganze «Refkilch»-Team. Dieses System bietet uns die Möglichkeit, Termine, Dienste, Räume, Geräte und Personen zentral und digital zu verwalten und hat damit massgeblich zur Digitalisierung unseres Workflows in der Verwaltung beigetragen.
Dank Verowa können wir jetzt die Vermietung unserer Räume digital erfassen und verwalten. Jede beteiligte Person hat somit den Überblick darüber, wer, wann, welchen Raum nutzt und was dafür benötigt wird. Damit sind wir in der Lage, unsere Ressourcen effizienter zu nutzen, und die Digitalisierung sorgt darüber hinaus für eine höhere Transparenz und Flexibilität bei der Raumnutzung.
Ein weiterer Vorteil von «Verowa» ist die automatisierte Kommunikation. Alle freigegebenen Veranstaltungen werden automatisch auf unsere Website, den Info-Monitor beim Eingang im Kirchgemeindehaus und in zielgruppenspezifische Newsletter geschaltet. Dadurch lassen sich unsere Veranstaltungen gezielter bewerben und unsere Zielgruppen noch besser ansprechen. Wir können nun jederzeit auf aktuelle Daten zugreifen und haben somit die Möglichkeit, unsere Prozesse kontinuierlich zu optimieren und weiterzuentwickeln. Durch die Digitalisierung sparen wir nicht nur Zeit und Kosten, sondern sorgen auch für eine höhere Qualität und Effizienz in unseren Abläufen.
Die Einführung von «Verowa» war somit ein wichtiger Schritt für unsere Kirchgemeinde, um den Anforderungen einer digitalen Welt gerecht zu werden. Ich bin überzeugt davon, dass uns diese Veränderung auch in Zukunft noch viele Vorteile bringen wird.

Daten auf «SharePoint»

Ein weiteres grosses Projekt war die Überarbeitung und Verbesserung unseres Datenablage- und -zugriffsystems. Bisher wurden die Daten lokal auf Festplatten gespeichert, was den Zugriff von ausserhalb sehr umständlich gestaltete. Um dieses Problem

zu lösen, entschieden wir uns dafür, alle Daten auf «SharePoint» zu migrieren – einer cloudbasierten Lösung von Microsoft.
Diese Migration war sehr arbeitsintensiv und erforderte ein hohes Mass an Koordination und Planung. Es galt sicherzustellen, dass alle Daten korrekt übertragen und zugewiesen werden, damit jede und jeder im «Refkilch»-Team die benötigten Daten einsehen und nutzen kann.
Das Projekt wurde erfolgreich und zufriedenstellend abgeschlossen. Dank des neuen Systems kann nun jede und jeder Mitarbeitende auf die Daten zugreifen, die sie oder er benötigt und auch einsehen darf. Die Umstellung auf «SharePoint» hat somit zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe beigetragen und die Zusammenarbeit innerhalb des Teams vereinfacht.
Diese Optimierung ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Arbeitsprozesse weiterzuentwickeln und uns noch besser auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Wir sind sehr stolz auf das Erreichte und freuen uns darauf, auch in Zukunft immer auf einem aktuellen technischen Stand zu sein, um unsere Arbeit noch effizienter zu gestalten. Dazu gehört auch der Relaunch unserer Website, doch lesen Sie dazu mehr im Abschnitt über das Ressort Kommunikation.
Marc Faistauer

Zentrales Verwaltungstool Verowa

Neue Mitarbeitende

Seit Juli neuer Hauswart – Thomas Oberholzer

Erfahrung zurück im Refkilch-Team – Corina Savi

Kompetent und engagiert – Die neue Verwaltungsleiterin Ursula Hänni

Neue und bekannte Gesichter beim Personal

Abschied und Neuanfang

Im personellen Bereich gab es im 2022 einige Veränderungen: Im Frühling haben wir unseren langjährigen Hausdienst-Mitarbeiter **Mitko Karadacki** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihm an dieser Stelle noch einmal für sein grosses Engagement und seine treuen Dienste. Für seine Nachfolge konnten wir **Thomas Oberholzer** gewinnen, der am 1. Juli mit einem 90%-Pensum bei uns gestartet ist. Wir freuen uns, dass er unser Team bereichert.

Im Mai hat sich unsere Verwaltungsmitarbeiterin **Madeleine Merz** zu einer beruflichen Veränderung entschieden. Wir danken ihr für ihre Unterstützung und den Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Für ihre Nachfolge konnten wir **Corina Savi**

Gemeinsam können wir viel erreichen – Teamarbeit «Turmbau» auf Boldern

zurück ins «Refkilch»-Team holen. Es bedeutet für uns einen grossen Mehrwert, sie mit ihrer Erfahrung wieder bei uns zu haben.
Auch unsere Kirchgemeindeschreiberin **Monica Karagöz** hat sich im Sommer entschieden, neue Wege zu gehen und ihre Anstellung bei uns gekündigt. Wir danken ihr für ihre langjährige Arbeit und das Engagement für unsere Kirchgemeinde. Neu haben wir **Ursula Hänni** als Verwaltungsleiterin mit einem 80%-Pensum gewinnen können, die seit dem 1. September unser «Refkilch»-Team verstärkt. Es ist sehr schön zu sehen, wie sie ihre Aufgaben mit viel Kompetenz und Engagement erfüllt. Neu haben wir seit Sommer 2022 auch eine Vikarin, die in unserer Gemeinde eine einjährige Pfarrausbildung macht. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihre Unterstützung und den Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Wir sind stolz auf ein so engagiertes und motiviertes Team und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft mit ihnen allen.
Marc Faistauer

«Wenn ich die Verwaltung unterstützen kann, helfe ich gerne. Das nimmt nicht viel Zeit in Anspruch, und ich treffe Bekannte, die ich sonst nicht sehen würde.»

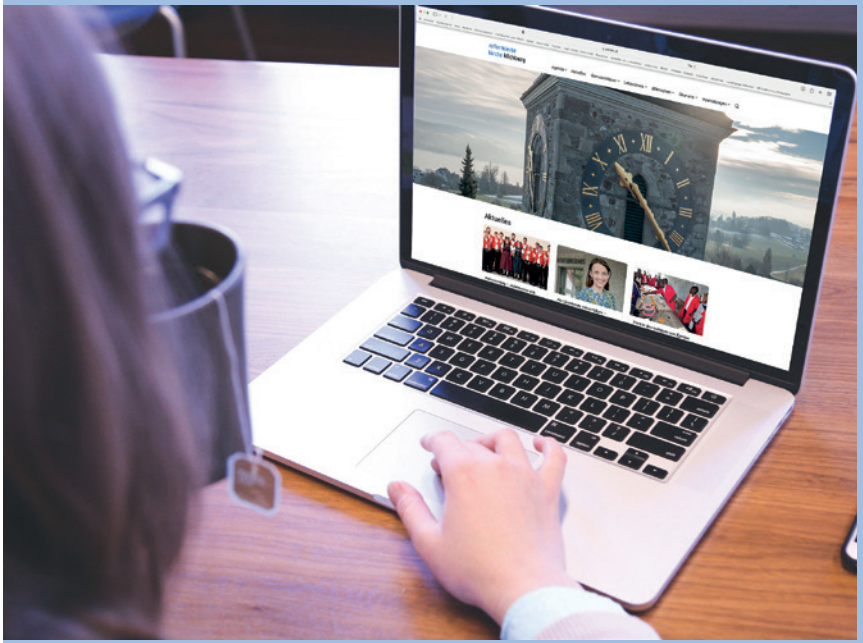
Annemarie Wagner,
freiwillige Helferin
bei Massenversänden

Kommunikation
Relaunch Website

Das Jahr 2022 bedeutete einen Meilenstein in unserer Kirchgemeinde, denn wir haben unsere neue Website endlich live geschaltet! Über ein halbes Jahr lang arbeiteten wir an diesem umfangreichen Relaunch-Projekt, da die bisherige Website den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht wurde. Die neue Website ist nun die digitale Visitenkarte unserer Kirchgemeinde und bietet allen Interessierten einen modernen und ansprechenden Kommunikationskanal. Zusätzlich zu diesen Qualitäten ist sie ausserdem vollständig responsiv, was bedeutet, dass sich die Inhalte, Navigationselemente und die Struktur der Website automatisch an die Bildschirmauflösung des jeweiligen Endgeräts anpassen – sei es am PC oder auf einem Smartphone.

So bieten wir unseren Besuchenden immer die bestmögliche Nutzererfahrung.
Ein weiterer wichtiger Faktor ist für uns, unsere digitalen Besuchenden stets auf dem Laufenden zu halten. Deshalb finden Sie auf der Startseite und unter «Aktuelles» immer die neusten Meldungen aus unserer Kirchgemeinde.
Die Agenda ist ein weiteres wichtiges Element. Hier können Sie sich einen Überblick über kommende Veranstaltungen und Gottesdienste verschaffen und sich direkt online anmelden, wenn eine Anmeldung erforderlich ist.
Wir möchten sicherstellen, dass Sie über alle aktuellen Entwicklungen in unserer Kirchgemeinde informiert sind und empfehlen Ihnen daher, unseren Newsletter zu abonnieren, den Sie auf der

Startseite ganz einfach finden können. Er hält Sie über alle wichtigen Neuigkeiten auf dem Laufenden und informiert Sie über kommende Veranstaltungen und Gottesdienste.
Ein Besuch auf unserer neuen Website lohnt sich! Sie ist eine wertvolle Informationsquelle für unsere Kirchgemeinde und eine Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten. Wir hoffen, dass sie Ihnen gefällt und freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen. Insgesamt hat deren Einführung unser Online-Marketing auf ein neues Niveau gehoben, und wir werden auch zukünftig unsere digitalen Kanäle weiterentwickeln, um unserer Kirchgemeinde den bestmöglichen Service zu bieten.
Marc Faistauer



Relaunch der Website

Immer auf dem neusten Stand

Gottesdienst und Musik
Buntes Programm

Musik ist ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens. Denn Musik berührt und verbindet – sie ermöglicht auf ihre Weise religiöse Erfahrung. Sie ergänzt das Wort und schafft dafür die richtige Atmosphäre. Und so haben wir auch 2022 wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt, was nicht nur zum Hören, sondern auch zum Selbermitmachen einlud. Im Nachfolgenden möchten wir Ihnen gerne ein paar Projekte vorstellen.

Operngala

Gleich am Anfang des Jahres starteten wir am Neujahrstag mit unserer bereits über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten, traditionellen Operngala – ein Abend voller Melodien aus Oper, Operette und Musical. So spielte Rafael Gordillo (Klavier) die Barcarole aus «Hofmanns Erzählungen», begleitet von den wundervollen Stimmen der beiden Künstlerinnen Laura Missuray (Sopran) und Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran). Des Weiteren standen Interpretationen von Komponisten wie Werner Richard Heymann, Richard Rodgers, Andrew Lloyd Webber oder Peter Kreuder auf dem Programm, die einzeln, im Duett oder zu dritt vorgetragen wurden. Besonders begeistert war das Publikum von Bass Pjotr Lempa, der mit seiner gewaltigen Stimme den Besucherinnen und Besuchern laute Bravo-Rufe entlockte. Aber auch die anderen Künstlerinnen und Künstler wurden von den begeisterten Gästen mit tosendem Applaus belohnt. Einmal mehr ist es gelungen, eine Fülle von bekannten Melodien zu präsentieren.

Jahreskonzert des Gospelchors

Die Aufforderung «Come let us sing» nahmen die Sänger und Sängerinnen des Gospelchors liebend gerne wahr. Mit sicht- und spürbarer Freude präsentierten sie an zwei gut besuchten Konzerten – unter der neuen Leiterin Allegra Zumsteg einen bunten Mix aus mitreissenden Songs wie zum Beispiel «Ride On, King Jesus» oder «Couldn't Keep It to Myself» und besinnlichen wie «God Is Here» oder «10 000 Reasons». Allegra, unlängst erstmals Mutter geworden und erst kürzlich aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt, dirigierte den Chor gekonnt. Ihre reine Sopran-Stimme liess sie im berührenden Solo «Bridge over Troubled Water» erklingen. Ein weiteres Solo trug den Titel «Accentuate the Positive – Eliminate the

Negative», eine deutliche Botschaft an alle, das Positive zu sehen und zu leben und das Negative aus den Gedanken zu verbannen. Die Band unter der Leitung von Thomas Goralski untermalte den Chor effektvoll, aber so diskret, dass der Chorklang sehr gut zum Tragen kam.

Requiem von Charles Gounod

Die Kantorei Kilchberg führte das im Jahre 2021 ursprünglich vorgesehene Requiem von Charles Gounod am 5. Juni mit grossem Erfolg auf. Die Dirigentin Mariia Tokac stellte das Programm so gekonnt zusammen, dass die einzelnen Abschnitte des Requiems von weiteren Kompositionen von Charles Gounod unterbrochen wurden. Die letzten Takte der überirdisch schönen Musik seien nicht mehr in der Kirche, son-

Operngala – Mit Lebensfreude und bekannten Melodien ins neue Jahr

«Come let us sing» – Der Gospelchor im 2022

Requiem von Gounod zugunsten ukrainische Kinder

dern bereits im Himmel verhallt, schrieb ein begeisterter Ueli Schenk dazu im «Kilchberger». Die Kollekte der als Benefizkonzert ausgestalteten Aufführung ging an bedürftige Kinder aus der Ukraine.

Barockkonzert

Im Konzert vom 2. Oktober 2022 erklangen neben Sonaten für Violine und Cembalo von Bach und Händel auch Teile aus der Partita für Violine solo in E – Dur von Bach, sowie Cembalostücke von F. Couperin und D. Scarlatti, die sich in der guten Akustik wunderschön entfalten konnten. Die Geigensolistin Julia Schröder hatte bereits im 2021 in Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zu überzeugen gewusst, während unser Organist Max Sonnleitner sein gewohntes Können am Cembalo zeigte.

Adventskonzert

Ein Highlight war das Adventskonzert «Ehre sei Gott in der Höhe» vom 4. Dezember. Es war dem italienischen Barock gewidmet und gut besucht. Unter der Leitung von Mariia Tokac und der Mitwirkung professioneller Musikerinnen und Musiker standen Chorwerke aus dem italienischen Barock u.a. von Claudio Monteverdi und Antonio Vivaldi in der Kirche auf dem Berg auf dem Programm. Die Sopranistin Patricia Flury (Sopran), der Bass Martin Roth, der Organist Max Sonnleitner sowie ein kleines aber feines Orchester ergänzten die Kantorei. Das Konzert wurde wie auch dasjenige vom 5. Juni via Livestream einer weiteren Zuhörerschaft zugänglich gemacht, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht worden ist.

Koryphäe auf der Barockgeige – Julia Schröder

Adventskonzert mit Dirigentin Mariia Tokac und der Kantorei Kilchberg

Singen und Chöre

Darüber hinaus laden wir einmal im Monat zum Offenen Singen ein. Unter der Leitung der ausgebildeten Musiktherapeutin Mariann Thöni kommen Menschen zusammen, die eine lockere Form des Zusammen-Musizierens bevorzugen. Ab Herbst 2023 wollen wir neu auch einen Kinderchor für Kinder ab ca. acht Jahren anbieten.

Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung!

Wenn Sie gerne selbst aktiv mitsingen möchten, so freuen sich alle Gruppen und Chöre über Interessentinnen und Interessenten.

Christine Dietrich

Liegenschaften
Erweitertes Angebot

Siegristinnen- und Hausdienst-Team

Das Sigristinnen-Team von Liliane Kägi und Susanne Peter-Kubli sowie die Mitarbeiter des Hausdienstes, Daniel Schmid und Thomas Oberholzer, begreifen sich als Dienstleistende für unsere Kirchgemeinde.
In der Retraite im Oktober haben wir gemeinsame Ziele definiert und uns näher kennengelernt. Im weiteren Verlauf des Jahres definierten wir mit der neuen Verwaltungsleiterin Ursula Hänni Entscheidungswege und arbeiteten so im Tagesgeschäft eng und erfolgreich zusammen.

Kirche, Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus

In der Kirche wurde die Tonanlage saniert und neu justiert. Die Synchronisierung der Kirchturmuhr sowie des Schlag- und Läutwerks brachten die beauftragten Spezialistinnen und Spezialisten auf den aktuellen technischen Stand und so sendet unsere Kirche mit der notwendigen Präzision schöne Klänge aus.
Im Pfarrhaus stand die Sanierung eines Badezimmers an, wodurch wir einen grösseren Wasserschaden präventiv vermeiden konnten. Zudem wurden die Elektroanlagen auf den neusten Sicherheitsstand gebracht und es wurde der Bodenbelag des Gartensitzplatzes stabilisiert. Damit können wir uns dort wieder auf schöne und gesellige Zusammenkünfte mit vielen Kirchenmitgliedern freuen.
Das Kirchgemeindehaus ist ein wichtiger und sehr gut besuchter Treffpunkt in Kilchberg. In der Kaffee-Ecke erweiterten wir das Angebot mit Mineral und Kuchen.
Auch in diesem Jahr hat unser Hausdienst und das Sigristinnen-Team eine wachsende Anzahl von Veranstaltungen in bester Weise – auch bis spät in die Nacht – mitgestaltet. Wir freuen uns, dass wir bei diesen Veranstaltungen auf eine professionelle und sehr gut genutzte Küche zurückgreifen können. Die alte Abwaschmaschine wurde dort durch ein neues, energieeffizientes Gerät ersetzt.

Synchronisierung der Kirchturmuhr

Sanierung des Sitzplatzes im Pfarrhaus

«Professionelle und sehr gut genutzte Küche» – Vorbereitung des Freiwilligen-Essens

Nachhaltigkeit
Umweltmanagementsystem

«Grüner Güggel»

Im Herbst 2022 beschloss die Kirchenpflege, sich unter der Leitung von Peter Stünzi für das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» einzusetzen. Dieses für Kirchgemeinden entwickelte Umweltmanagementsystem der reformierten Landeskirche Zürich ermöglicht es uns, in der reformierten Kirche in Kilchberg strukturiert nachhaltig zu wirken. In unserem Nachhaltigkeitsteam arbeiten wir bewusst generationsübergreifend. So konnten wir mit Samuel Bürgi auch ein junges Kirchenmitglied, unmittelbar nach seiner Konfirmation, zur Mitarbeit gewinnen. Wir verbinden hier Ökologie, Ökonomie und Soziales zu einem gewinnenden Ganzen. Als einen der ersten Schritte haben wir beschlossen, den Wasserstand des Weihers am Kirchgemeindehaus mit Meteorwasser zu stabilisieren. Weiter freuen wir uns über eine bald blühende Wiese mit heimischen Pflanzen vor der Küche des Kirchgemeindehauses – dies soll in bunter Weise von der Arbeit des «Grünen Güggels» erzählen.

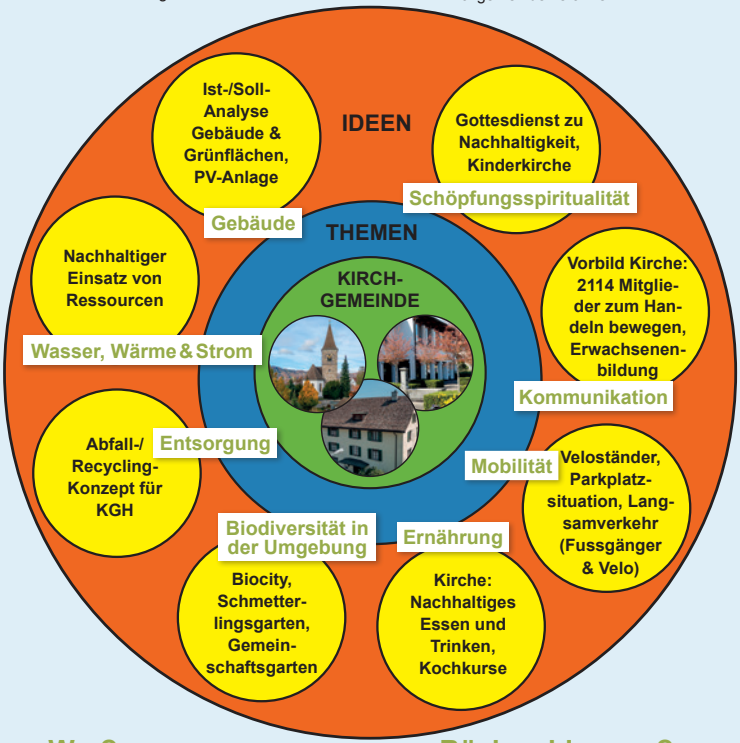
Joachim Bertsch

Das Nachhaltigkeitsteam stellt sich vor:
Stefanie Huber, Beat Gossauer, Peter Stünzi, Tobias Benz, Thomas Oberholzer, Joachim Bertsch und Samuel Bürgi (v.l.)

Umweltmanagement

Was?
Das Zertifizierungslabel «Grüner Güggel» für nachhaltiges Umweltmanagement in unserer Kirchgemeinde

Wie?
Mit geeigneten Massnahmen Nachhaltigkeit in unserer Kirchgemeinde verankern



Wer?
Die Nachhaltigkeitskommission der reformierten Kirche Kilchberg

Rückmeldungen?
Ansprechperson in der Kirchgemeinde:
joachim.bertsch@refkilch.ch

«Das wöchentliche Kochen für die Kinder der Minichile ist fester Bestandteil meines Wochenplans. Da wir ein eingespieltes Team sind, klappt die Zusammenarbeit hervorragend.»

Helmut Strub,
Kochteam Minichile

Familie und Bildung
Für Gross und Klein

Singe mit de Chliinschte

Einmal pro Woche findet mittwochs das «Singe mit de Chliinschte» in der Kirche statt. Im Jahr 2022 zum Glück ohne pandemiebedingte Pausen. Umso mehr wurde dieses Angebot auch von den Teilnehmenden geschätzt. Kinder mit ihren Eltern oder Betreuungspersonen treffen sich im Kirchenraum und lassen sich von Linus Fessler durch das Programm, das aus Musik, Singen und Tanzen besteht, leiten. Linus Fessler, der als Musiklehrer an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon arbeitet, betreut den Anlass in unserer Kirchgemeinde schon seit einigen Jahren mit grosser Hingabe.

Minichile, Drittklass Unti und Club 4

Wie schon in den Jahren zuvor hat Manuela Studer die Kinder der 2. bis und mit 4. Klasse im 2022 als Katechetin begleitet. Sie hat ihren Schülerinnen und Schülern die biblischen Themen der jeweiligen Altersgruppe vermittelt und Traditionen durchleuchtet. Mit jeder Gruppe wurde ein Gottesdienst gestaltet.
Diese Familien-Gottesdienste sind beliebt, sie werden von den Kindern mit Gesang und Theaterspiel belebt, in herkömmlichen Gottesdiensten ist diese Altersgruppe kaum vertreten. Erwähnenswert ist auch der Taufgottesdienst im Navillegut. Petrus war dem Anlass gut gesinnt, und so konnten die Täuflinge direkt am See getauft werden, während die Schülerinnen und Schüler der Minichile mit Theater, Gesang und persönlichen Wünschen, die sie den Täuflingen auf den Weg gaben, den Gottesdienst massgeblich bereichert haben.
Wie bis anhin wurde der Unterricht der Minichile und der Drittklass-Unti über Mit-

tag abgehalten. Die grosse Beliebtheit dieser Unterrichtszeit hat uns bewogen, den Club 4-Unterricht ebenfalls auf den Mittag zu verlegen, weshalb ab Schuljahr 22/23 der Club 4 nebst dem 3.Klass-Unti alternierend alle zwei Wochen am Mittwoch über Mittag angeboten wird. Am Mittwoch können sich die Schülerinnen und Schüler am «Mittagstisch für alle» dazu setzen und am Donnerstag sorgt die freiwillige Kochgruppe von Helmut Strub für das leibliche Wohl der Kinder.
Der Mittagsunterricht inklusiv Mittagstisch ist eine Anpassung an die heutigen Bedürfnisse. Für Schulunterricht, Freizeitangebote, Musikunterricht, Sport und freie Zeit eine gute Balance zu finden, ist je länger je mehr zum Problem geworden. Mit der Kombination Betreuung über Mittag und Unterricht mit integriertem Mittagstisch,

«Petrus war dem Taufgottesdienst im Navillegut gut gesinnt.»

«Mein Mann sagt, ich sei ‹quirlig›, weil ich immer und überall dabei sein möchte. An den Seniorennachmittagen beim Vorbereiten zu helfen, gehört zu meinen liebsten Einsätzen.»

Alice Westerlaken,
Vorbereitungsteam Seniorennachmittag

bieten wir den Religionsunterricht in einer Form an, der bei den Familien sehr beliebt ist und die Freizeit kaum tangiert.

Sozialdiakonie Familienarbeit

Die Suche nach einem Ersatz für die aus dem Amt geschiedene Mitarbeiterin «Sozialdiakonie und Jugend» gestaltete sich im Jahre 2022 sehr schwierig. Leider konnten wir keine geeignete Person finden und einstellen. Erfreulicherweise hat sich Caroline Matter (Sozialdiakonin Alters- und Freiwilligenarbeit) anerboten, einige Aufgaben im Jugendbereich zu übernehmen. Sie hat ihr Stellenpensum aufgestockt und einerseits Pfarrerin Sibylle Forrer in der JuKi unterstützt, andererseits mit letzterer und Vikarin Lisa de Andrade das Krippenspiel gestaltet. Wir sind Caroline Matter für die geleistete Unterstützung sehr dankbar, sind uns aber auch bewusst, dass die Zusatzaufgaben für sie zwar eine Bereicherung darstellen, gelegentlich aber auch zu einem Spagat zwischen den Bereichen Alters- und Jugendarbeit führen. Ziel ist es, im Jahr 2023 wieder eine zusätzliche Person für diese Aufgaben einzustellen.

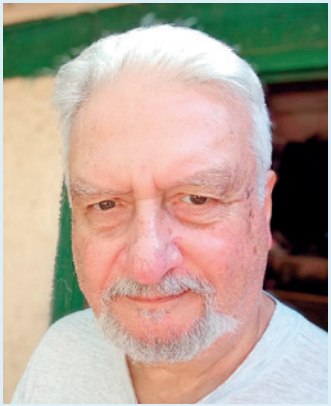
Freiwilligen-Essen

Im Dezember hat die Kirchenpflege zum traditionellen Freiwilligen-Essen eingeladen, wofür sich 55 Personen angemeldet haben. Sie wurden mit einem Apéro empfangen und nachher im festlich gedeckten Saal mit einem feinen Menü überrascht.

Die Kirchenpflege wurde in der Küche unterstützt durch Ursula Hänni, Sibylle Forrer und Lisa de Andrade.
Es herrschte eine muntere Stimmung, und die verschiedenen Gänge wurden «on time» serviert. Zur Unterhaltung trug der Schriftsteller Willy Näf bei, der aus seinem reichen Repertoire die eine oder andere Geschichte passend zur Adventszeit vorgelesen hat. Musikalisch untermalt hat Bruno Pedrazzoli mit seinem Duopartner. Die Stimmung war grossartig und der Abend als Wertschätzung für die Freiwilligen ausgesprochen gelungen.

Mittagstisch für alle

Seit Schulanfang 22/23 existiert der «Mittagstisch für alle», der jeweils mittwochs im Kirchgemeindehaus stattfindet und um deren Organisation sich Caroline Matter kümmert. In den ersten Monaten wurde das Essen von einem auswärtigen Lieferanten geliefert, schon nach kurzer Zeit waren sich die Organisierenden wie auch einige Teilnehmende einig, dass es besser wäre, das Essen frisch zuzubereiten. Judith Hügli und Daniel Ernst anerboten sich, diese Aufgabe alternierend im Zwei-Wochen-Takt zu übernehmen. Das hatte zur Folge, dass ab diesem Zeitpunkt jeweils ein schmackhaftes und liebevoll zubereitetes Mittagessen zu einem fairen Preis zur Verfügung stand.
Teilnehmende sind alle diejenigen, die sich eine Abwechslung zum gewohnten Mittagessen gönnen wollen. Neben Familien mit Kindern sind dies Arbeiter:innen, die spontan hereinschauen, Buspersonal, Bewohner:innen des nahegelegenen Altersheims, Mitarbeitende der Kirchgemeinde und wie schon erwähnt die Schüler:innen des Religionsunterrichts.
Ohne die wertvolle Arbeit der Kochprofis Judith und Daniel und die grosse Unterstützung der Gruppe der Freiwilligen, die den Raum vorbereitet, das Essen schöpft, einkassiert und zusätzlich noch den Abwasch erledigt, könnten wir dieses Angebot, das ein voller Erfolg ist, nicht durchführen. Im Durchschnitt wurden 50 Essen ausgegeben und damit ein neuer Begegnungsort für Jung und Alt geschaffen.
Beatrice Veenemans



«Der wöchentliche Mittagstisch ist ein Angebot, bei dem ich gerne mithelfe. Umso mehr, als ich dabei auch neue Bekanntschaften mache.»
Walter Hilfiker,
Team «Mittagstisch für alle»

Seniorenarbeit und Diakonie
Wertvolle Gemeinschaft

Seniorenferien 2022

Unter dem Motto «Zäme unterwägs si» logierten die Teilnehmenden der Seniorenferien vom 3. bis 9. September im Hotel Murtenhof in Murten. Jeden Morgen starteten sie den Tag mit einer Andacht zum Thema «Was Gemeinschaft alles bedeuten kann?». Täglich unternahmen sie Ausflüge und machten etwa eine Schifffahrt, besuchten das Nationalgestüt, genossen eine Kutschenfahrt, besuchten das Uhrenmuseum, bewunderten die schöne Aussicht vom Creux du Van, besichtigten Fribourg und fuhren mit dem Zügli durch die Stadt. Auch der Besuch des Papilioramas in Kerzers durfte natürlich nicht fehlen. Am Abend blieb Zeit für Gesellschaftsspiele wie etwa Lotto oder die amüsanten Spielrunden mit Marianna und Arnold Zuber. Im Hotel Murtenhof erwartete sie danach jeden Abend ein feines Essen. Die insgesamt 31 Personen umfassende Gruppe konnte in dieser Woche die Gemeinschaft untereinander sehr geniessen. Vielen Dank allen, die mitkommen konnten. Ebenfalls herzlichen Dank an das Freiwilligen-Team von Linda und Markus Gratwohl sowie Jürg Lehner! Die Erinnerungen daran bleiben bestehen, und die Vorfreude auf die nächsten Ferien ist jetzt schon da!

Ökumenische Schifffahrt

Die alljährliche ökumenische Schifffahrt, organisiert von der katholischen und reformierten Kirchgemeinde, erfreut sich grosser Beliebtheit und richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren aus Kilchberg. Mit dabei waren dieses Jahr auch wieder das Emilienheim, das Seespital und das Alterszentrum Hochweid. Organisiert wurde der Anlass von der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg. Am 24. August 2022 warteten bei schönstem Wetter ca. 170 Reiselustige beim Schiffsteg Bendlikon auf den Einstieg in die MS Limmat. Liliana Putzi von der re-

Mit Pferdestärken zum Ziel –
Panoramafahrt in Murten

Teilnehmende der
Seniorenferien 2022

Schiff ahoi für reiselustige Seniorinnen und Senioren

Engagiert sich für «Revolutionäre Grossmütter» – Historikerin Heidi Witzig

formierten Kirchenpflege Kilchberg hiess alle Teilnehmenden mit Psalm 118,24 herzlich willkommen:«Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.» Begleitet wurde der Anlass von den jungen Musizierenden Marlen Schmid, Janik Staub und Nicole Betschart, die volkstümliche und lüpfige Klänge beisteuerten. Der Kapitän lenkte das Schiff dem linken Seeufer entlang nach Rapperswil und via Halbinsel Au und Horgen zurück nach Kilchberg. Unterdessen wurde von der äusserst hilfsbereiten Schiffscrew ein reichhaltiges Mittagessen mit Dessert serviert.

Ein Dank geht an die Pfarreien, die das Mittagessen bezahlt haben und an die Einwohnergemeinde, welche die nichtalkoholischen Getränke offeriert hat. Zurück an der Schiffsstation Bendlikon wurden alle Teilnehmenden mit Bussen wieder nach Hause gebracht. Der Ausflug hatte allen sichtlich gut gefallen.

Freitag-Frauen-Apéro

Der seit Jahren beliebte Freitag-Frauen-Apéro fand am Freitag, 28. Januar 2022, mit Heidi Witzig statt. Die freischaffende Historikerin führte uns hin zu ihrem Thema der «Grossmütter-Revolution». Es war ein packender und bewegender Abend mit spannenden Impulsen. Im Mai

Auf den Spuren von Niklaus von Flüe

Krisenerprobt – FFA-Referentin Bettina Zimmernann

zog Bettina Zimmermann die Zuhörerinnen in Bann mit ihrem Referat zum Thema «Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungs- und Risikomanagement». Der Abend wurde von den Besuchenden sehr geschätzt und wie immer gehörte ein feiner Apéro dazu, zubereitet von Freiwilligen. Im 2022 hat die katholische Kirche den Freitag-Frauen-Apéro organisiert, im 2023 ist die reformierte Kirche an der Reihe.

Wander- und Pilgertage: Auf dem Jakobsweg rund ums Flüeli-Ranft

Am 17. September machte sich bei feucht-kaltem Wetter eine bunt gemischte Gruppe, bestehend aus 24 Pilgerinnen und Pilgern, auf den Weg. Trotz des Wetters liessen sie sich die Laune nicht verderben und erreichten am Nachmittag Flüeli-Ranft. Hier tauchten sie ein in die Epoche von Niklaus von Flüe, der vor über 600 Jahren als Eremit, aber auch Politiker, Mystiker und Visionär, wichtigen Einfluss auf die Zeit des 15. Jahrhunderts hatte.
Eine Besichtigung und Führung durch sein Geburts-

«Ich bin gern an der frischen Luft und in der Gruppe macht es mir noch mehr Spass.»

Rolf Küry, Organisator «Zäme go spaziere»

haus waren vorgesehen, und die Teilnehmenden erfuhren viel über die Geschichte des Eremiten und seinen Kampf für soziale Gerechtigkeit und Frieden in diesem Land. Nach der Besichtigung der Kapelle in der Ranft-Schlucht blieb noch genug Zeit, um sich auf den magischen Ort einzulassen und darüber zu sinnieren oder ihn einfach zu geniessen. Am zweiten Tag wagte sich die eine Gruppe auf den Sachsler-Höhenweg, die andere spazierte dem Sarnersee entlang bis nach Kaiserstuhl. Die Ersteigung des Brünigpasses stand am dritten und letzten Tag auf dem Programm. Es wurde viel gelacht, erzählt, aber auch geschwiegen. Da es zwei Gruppen gab, eine für jene, die es gemütlicher nahmen, und eine, die mehr Gas geben wollte, konnte jede und jeder sich Tag für Tag die Gruppe aussuchen, die für ihn oder sie stimmig war. Abends genoss man das gastliche Hotel Fluematte, wo noch viel Zeit für Gespräche und fröhliche Tischgemeinschaften blieb. Die Teilnehmenden trugen schöne Erinnerungen mit nach Hause und freuen sich auf eine Fortsetzung im 2023.

Zäme go spaziere

Rund 10 bis 20 Personen trafen sich einmal pro Monat vor dem Kirchgemeindehaus, um gemeinsam spazieren zu gehen. Unter der Leitung von Rolf Küry brach die Gruppe wetterunabhängig zu rund einstündigen Spaziergängen zum Tennisclub Seeblick in Wollishofen oder zum «Park im Grüene» in Rüschlikon auf, wobei Rücksicht auf die langsameren Läuferinnen und Läufer genommen wurde. Bei schönem Wetter tranken die Teilnehmenden jeweils einen Kaffee, Mineralwasser oder worauf sie gerade Lust hatten. Das Zusammensein, gegenseitige Kennenlernen und die interessanten Gespräche wurden sehr geschätzt. «Zäme go laufe» startet wieder im April 2023.

Zäme spiele

«Zäme spiele» ist ein neues Angebot der Kirchgemeinde. Die Anlässe finden in der Regel monatlich an einem Montag im Foyer des Kirchgemeindehauses statt. Daran nehmen Jung und Alt teil. Infolge Corona starteten die Spielnachmittage erst im

März 2022. An neun Nachmittagen spielten jeweils sieben bis dreizehn Spielerinnen und Spieler. Gespielt werden einfache Gesellschaftsspiele, wie «Rummicub», «Phase-Zehn», «Triominos», «Noch-einmal», «Scrabble» usw., sowie viele Würfel- und Kartenspiele. Das Interesse der Teilnehmenden ist gross – auch an neuen Spielen. Das gemeinsame Spielen unterstützt das Gedächtnis und führt manchmal zu überraschenden Erfolgserlebnissen. Die Idee der Spielzusammenkünfte entstand in den Seniorenferien. An den freien Abenden wurde gerne gespielt, und 2020 kam der Wunsch auf, einmal im Monat im Kirchgemeindehaus einen Spielnachmittag durchzuführen. Weil Arnold und Marianna Zuber die Spielabende schon zweimal in den Ferien betreut hatten, waren sie auch bereit, die Spielnachmittage in Kilchberg zu begleiten. Pandemiebedingt verzögerte sich die Realisierung. Sozialdiakonin Caroline Matter war jedoch begeistert von der Idee und sah die Möglichkeit der «Zäme»-Reihe ein weiteres Kapitel hinzuzufügen. Neben «Zäme go spaziere» und «Zäme si bi Kafi und Chueche« entstand «Zäme spiele». Marianna und Arnold Zuber freuen sich auf viele Mitspielende, ob jung oder nicht mehr so jung.
Liliana Putzi

«Spielen ist unsere Leidenschaft. Deshalb macht es uns riesige Freude, auch andere dafür zu begeistern.»

Marianna und Arnold Zuber,
Organisatoren von «Zäme spiele»

Pfarramt
Kultur und Bildung

Erwachsenenbildungsreihe

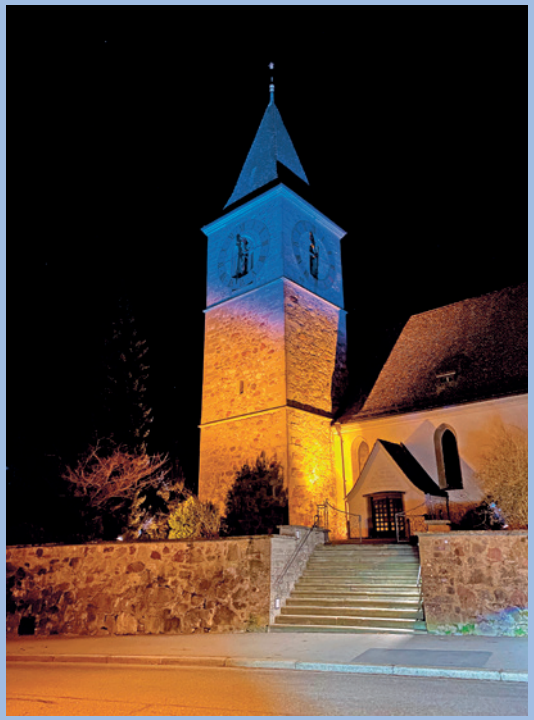
In der Erwachsenenbildungsreihe im Januar und Februar, die wir jeweils gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüschlikon veranstalten, widmeten wir uns der dunklen Seite der Reformation. Zum Thema «Vom Umgang mit Schuld» fanden ein Referat und drei Gesprächsabende statt. Den Auftakt machte Ute Frevert, Professorin an der Yale University, mit ihren Ausführungen zu «Schuld und Scham in der Geschichte». Am ersten Gesprächsabend diskutierte Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann mit Professor Ingolf U. Dalferth, Emeritus für Systematische Theologie, Symbolik und Religionsphilosophie an der Universität Zürich, über die Frage «Warum widerfährt guten Menschen Böses?» Den zweiten Abend gestaltete Pfarrer Christian Frei zur Frage, wie mit den Täuferinnen und Täufern umgegangen wurde und wird und unterhielt sich dafür mit Werner Ryser, der zur Täuferbewegung in der Schweiz ein Buch geschrieben hat. Der letzte Abend fand zum Thema «Hexenwahn – die systematische Verfolgung und Ermordung von Frauen» statt. Pfarrerin Sibylle Forrer unterhielt sich mit Historikerin Sylvie Fee Matter, die intensiv zur Kriminalgeschichte der frühen Neuzeit geforscht hat.

Ein Zeichen für den Frieden

Als Ende Februar der Angriffskrieg in der Ukraine ausbrach, hat die Kirchgemeinde Kilchberg ein weit herum sichtbares Zeichen für den Frieden gesetzt, indem während einer Woche die «Kirche auf dem Berg» in den Farben der ukrainischen Flagge beleuchtet wurde. Pfarrerin Sibylle Forrer und Kantorin Mariia Tokac organisierten ein Friedensgebet mit ukrainischer Musik, Gesang und Tanz. Sozialdiakonin Caroline Matter und Pfarrerin Sibylle Forrer organisierten vom Frühling bis zu den Sommerferien eine Austauschgruppe für ukrainische Mütter, um sie untereinander zu vernetzen.

JuKi

Das erste halbe Jahr stand unter dem Thema «Akzeptanz leben». Die Jugendlichen lernten in zwei Workshops et-



Solidarität mit der Ukraine

Zwingslis Geburtsort – Konflager in Wildhaus

«Die Kirche ist ein besonderer Raum, um Kindern mit Geschichten, Musik und Liedern, mit Kerzenlicht und Gebeten, etwas ganz Wunderbares weiterzugeben. Darum bin ich selbst immer wieder begeistert von den Chinderchile-Samstagen, welche wir im Team für unsere Kleinen gestalten.»

Regula Bühler, Organisationsteam Chinderchile

was über die Frage nach der Gerechtigkeit unter den Geschlechtern und darüber, was es braucht, damit der Frieden unter den Religionsgemeinschaften gelingen kann. Im Jugendgottesdienst wurde darüber nachgedacht, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist und für welche Gemeinschaft er sich eingesetzt hat. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das JuKi-Sommerfest im Pfarrhausgarten stattfinden. Nach den Sommerferien begann ein neues JuKi-Jahr zum Thema: «Was gibt uns Hoffnung?» Dazu fand ein Workshop zur Frage, wie wir mit Ängsten umgehen, statt. Im Jugendgottesdienst hörten wir Hoffnungsgeschichten aus der Bibel und auf einer Exkursion zur Christoffel Blindenmission erfuhren die Jugendlichen, was Menschen mit armutsbedingten Behinderungen Hoffnung gibt.

Konflager

Das Konflager fand dieses Jahr in Wildhaus im Toggenburg statt. Bei strahlendem Sommerwetter verbrachten 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden abwechslungsreiche Tage in Zwinglis Geburtsort, wo sie die Natur erleben, Geschichtliches erfahren, etwas über die Tradition der Senninnen und Sennen lernen und vor allem viel gemeinsame Zeit geniessen konnten.

Lesung im Pfarrhausgarten

Die jährliche Lesung im Pfarrhausgarten musste wegen schlechtem Wetter zwar im Kirchgemeindehaus stattfinden, bescherte allen Anwesenden jedoch einen sehr unterhaltsamen und interessanten Abend. Der Appenzeller Autor und Satiriker Willi Näf las Auszüge aus seinem Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben», in dem er fiktive

Krippenspiel «Nächste Station Sihlbrugg»

Ein Appenzeller liest – Autor Willi Näf

Stilecht mit Popkorn – Cinéglise im Kirchgemeindehaus

«In der Kirchenbibliothek haben wir ein aktuelles Sortiment an Büchern. Daraus Lesetipps abzugeben, ist für mich eine spannende Herausforderung.»

Marlis Streuli,
Mitglied Bibliotheksteam

Interviews mit verstorbenen Persönlichkeiten führt.

Cinéglise

Im 2022 durfte nach einer coronabedingten Pause das Cinéglise wieder stattfinden. «Wanda, mein Wunder», «Moonlight», «Still Alice» und «Female Pleasure» wurden im Kirchgemeindehaus, stilecht mit Popcorn, gezeigt. An einem wunderschönen, lauen Sommerabend im Juli konnte auch das Open-Air-Cinéglise im Pfarrhausgarten durchgeführt werden, was jedes Jahr wieder ein besonders schöner Anlass ist.

Krippenspiel

Am 3. Advent fand das jährliche Krippenspiel statt. Schon seit Oktober haben die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler ihr Spiel mit viel Einsatz geprobt. Erzählt wurde die Weihnachtsgeschichte so, wie wenn sie sich heute an einem verlassenen Bahnhof zutragen würde. Nach dem Krippenspiel waren alle zu Punsch und Weihnachtsguetsli in den Weihnachtswald auf der Piazza des Kirchgemeindehauses eingeladen.

Schlossgartenfest

Nach 2016 konnte im Juni endlich wieder in unserer kleinen Schwestergemeinde Kilchberg Tübingen das Schlossgartenfest stattfinden. Seit genau 66 Jahren sind die beiden Kilchberg einander verbunden und besuchen sich gegenseitig an den Dorffesten. Zum schmucken einstigen Bauerndorf nahe der Stadt Tübingen gehören auch ein Schloss mit Turm samt Frau Baronin, die auch am Fest gesichtet wurde. Sie stellte den ummauerten Schlossgarten zur Verfügung, wo gefeiert wurde mit viel Musik und Gesang (Posaunenchor Kilchberg Tübin-

Simon Gebs über seine Einsätze als Notfallseelsorger

Die Harmonie Kilchberg am Schlossgartenfest von Kilchberg D

Die Seepolizei in Oberrieden war Thema von Daniel Möckli

«Was ist Wahrheit?» mit Journalist Daniel Binswanger und Pfarrerin Sibylle Forrer

Influenzerin Anna Rosenwasser zur «Ehe für alle»

gen, Harmonie Kilchberg Zürich, Schulklassen); Spiel und Spass für Jung und Alt, mit feinen Speisen und Getränken und Kuchenbuffet. Am Sonntagmorgen feierten wir unter freiem Himmel ökumenisch Gottesdienst. Auch Vertreterinnen und Vertreter unserer Feuerwehr, unseres Ortsvereins und der bis Ende Juni amtierende Gemeindepräsident Martin Berger mit seiner Frau durften nicht fehlen.

Männertreff 50+

Der Männertreff 50+ ist für uns in der reformierten Kirche ein schönes Beispiel der aktiv gelebten Ökumene. Wir haben in Berichtsjahr vier Männertreff 50+ mit spannenden, aber auch sehr eindrücklichen Referenten durchgeführt. Der Dank gilt hier auch den Kochclubs «Guschti Küche» (Leitung: Gustav Bucher) und den «Löffelschwingern» (Leitung: Jean-Claude Hügli), welche die Besucher jedes Mal mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Bei diesem Anlass kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Mancher Besucher titulierte diese Veranstaltung in unserem Kirchgemeindehaus als den «grössten Stammtisch» in Kilchberg. So ist es kein Wunder, dass wir uns zum Ende des Jahres an beinahe dreistelligen Teilnehmerzahlen erfreuten.
Zu den Referenten gehörten Pfarrer Simon Gebs, der eindrücklich über seine Arbeit als Notfallseelsorger berichtete. Roland Betschart, viele Jahre in leitenden Funktionen bei der «Zurich Insurance

Group» tätig (u.a. im Risk Management Service), gab praktische Tipps, wie sich in Zeiten des Klimawandels und seiner Auswirkungen, für Hausbesitzende oder Mieterinnen und Mieter die Schaden-Risiken minimieren lassen. Der ehemalige IKRK-Arzt und UNO-Chefarzt Jörg Nagel erzählte von seinen Einsätzen und Hilfsprojekten. Bis heute ist er unermüdlich aktiv, u.a. in der Ukraine und in Laos. Daniel Möckli berichtete von seinen Einsätzen bei der Seepolizei in Oberrieden.

Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt»

Die Abendgottesdienste mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stellten eine Bereicherung des Gottesdienstprogramms dar. Daniel Binswanger (Journalist: «Was ist Wahrheit?»); Anna Rosenwasser (Influencerin: «Ehe für alle»); Rita Famos (Präsidentin der Evang.-ref. Kirche Schweiz: «Warum Kirche?») und Christine Stark («Sternstunden»-Redaktorin und Theologin: «Kommunikation des Evangeliums heute») waren unsere Gäste. Der Besuch von Anna Rosenwasser markierte einen Meilenstein: Wie in der ganzen Zürcher Landeskirche sind auch in unserer Kirchgemeinde seit dem 1. Juli Trauungen von gleichgeschlechtlichen Paaren möglich. Queere Menschen sind endlich gleichberechtigt und ohne Wenn und Aber in unserer Kirche willkommen!

Sibylle Forrer
und Beat Gossauer

Statistik

	2022	2021
Taufen	14	11
Konfirmationen	15	9
Trauungen	2	7
Bestattungen	40	38
Kircheneintritte	6	4
Kirchenaustritte	27	38
Mitglieder	2122	2165
Anzahl Mitarbeitende	12	13
Pfarrpersonen	2	2
Freiwillige	100	91

Impressum

Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion: Robin Ziltener
info@refkilch.ch, www.refkilch.ch

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch

Fotos: Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt

Druck: wir-machen-druck.ch

reformierte
kirche kilchberg